

SPD Blatt

Feldkirchen



Christian WILHELM

**Soziales
und lebens-
wertes
Feldkirchen**

**Nach-
haltiges
Verkehrs-
konzept**

**Bezahl-
barer
Wohnraum
für alle**

**Klima-
neutral
der Umwelt
zuliebe**

**Modernes
innovatives
Gewerbe**

**Ihr Bürgermeisterkandidat
Ihre Wahl am 15. März 2020**



Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner,

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten zwei Amtsperioden unter der Führung unseres SPD-Bürgermeisters Werner van der Weck erfolgreich weiterentwickelt. Die SPD als stärkste Fraktion im Gemeinderat hat zusammen mit ihrem Bürgermeister wichtige Projekte angestoßen und durchgeführt, die Feldkirchen zu einem noch lebenswerteren und sozialeren Ort gemacht haben.

So haben wir die neue Sporthalle beschlossen und errichtet, den barrierefreien Bahnhofsumbau mit Norderschließung angestoßen, unsere Grundschule erneuert und erweitert und schließlich vier Kinderkrippen errichtet bzw. finanziert. Weiter wurde eine Seniorenbetreuung mit unterschiedlichen Dienstleistungen eingeführt.

Das alles haben wir mit einem Haushaltsüberschuss geschafft.

Die Weichen für weitere Großprojekte sind gestellt. So wurde der Bau des gemeindlichen Projekts auf dem ehemaligen Raiffeisengrundstück am Bahnhof entschieden. Hier entstehen 59 freifinanzierte Wohnungen, 20 Seniorenappartements, eine Nachmittagsbetreuung und ein Bürgercafé für alle Feldkirchner.

Mit Christian Wilhelm, unserem Bürgermeisterkandidaten, setzen wir auf einen Kandidaten, der Feldkirchens langfristige Zukunft im Blick hat. Beim offiziellen Nominierungsabend wurde mein Wunschkandidat Christian Wilhelm vom Ortsverein einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl 2020 gewählt.

Alle Anwesenden waren sich einig: Mit Christian können wir einen kompetenten, jungen, motivierten, aber auch erfahrenen Kandidaten als Nachfolger für unseren amtierenden SPD-Bürgermeister Werner van der Weck präsentieren, der politische Erfahrung als Gemeinderat und Fraktionsvorsitzender der SPD Feldkirchen vorweisen kann. Auch die Gemeinderatskandidaten wurden am Nominierungsabend vom Ortsverein einstimmig gewählt. Neben älteren, bekannten Gemeinderäten und erfahrenen Experten stehen viele neue, motivierte, junge und dynamische Kandidaten auf der Liste.

Das nächste große anstehende Projekt in Feldkirchen ist die Entwicklung der Bahnhofnordseite. Wir wollen hier ein urbanes Gebiet entwickeln, mit Gewerbe (Büros und Einzelhandel), Wohnen, Kindergär-

ten, großen Spielplätzen und weiteren sozialen Einrichtungen. Es geht um unsere Zukunft in Feldkirchen. Mit Ihrer Stimme möchten wir die Gemeinde und ihre Mitbürger*innen weiterhin in den Vordergrund stellen und die erfolgreiche Arbeit der SPD Feldkirchen fortsetzen.

Ich freue mich, Ihnen die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten sowie unser Programm für ein noch lebenswerteres Feldkirchen in dieser Zeitung vorzustellen.

Am 15. März entscheiden Sie darüber, wie es mit unserer Heimatgemeinde weitergeht.

Ihr SPD-Ortsvorsitzender
Franz Reinheimer

INHALT

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Ortsvereins Feldkirchen.....	2
Unser Bürgermeisterkandidat Christian Wilhelm	3
Wahlkampf-Impressionen	3
Hintergrundinformationen zu den Kandidaten für den Gemeinderat	4
Lärmschutz: Da werst dorad	8
Ratespaß für Kinder	9
Unsere Ziele zur Kommunalwahl 2020....	10
Grußwort Werner van der Weck.....	12
Informationen zur Kommunalwahl 2020 ...	12

Unser Bürgermeisterkandidat Christian Wilhelm

STECKBRIEF Christian Wilhelm

Alter: 30, Jahrgang 1989

Familienstand: Verheiratet, 1 Kind

Beruf: Dipl.-Ingenieur der Fahrzeugtechnik, SE Teamleiter

Aktivitäten und Mitgliedschaften:

Gemeinderatsmitglied in Feldkirchen, Fraktionsvorsitzender der SPD in Feldkirchen, Vorstandsmitglied des Kreisjugendring München Land, Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen, Bayerisches Rotes Kreuz, Gartenbauverein Feldkirchen e.V.

Interessengebiete: Die Zukunft Feldkirchens

Hobbys: Fußballspielen, Rennradfahren, Skifahren, Kochen

Als Mitglied des Gemeinderats und Fraktions-sprecher der SPD Feldkirchen möchte Christian Wilhelm auch nach der Wahl seine Arbeit mit neuen Ideen weiterführen und dabei die Geschicke Feldkirchens selbst lenken. Seine Motivation ist hoch und seine Erfahrung vielfältig: beruflich als Diplom-Ingenieur der Fahrzeugtechnik und SE-Teamleiter, ehrenamtlich als Vorstandsmitglied des Kreisjugend-rings München Land und aktiver Feuerwehrler. Seit seinem Zivildienst im Rettungsdienst ist

der ausgebildete Rettungsanwärter neben seinem Beruf weiterhin dort tätig und steht darüber hinaus auch für Einsätze als First Responder zur Verfügung. Mit seiner Familie zog er 2003 nach Feldkirchen. Seither ist für ihn Feldkirchen Heimat und der Ort, für den sein Herz schlägt. Unterstützung für seine Kandidatur erhält er von seiner Frau Katrin, einer angehenden Pfarrerin. Die beiden haben im Februar ihr erstes Kind bekommen. Die Ortsentwicklung steht für Christian Wilhelm klar im Fokus. Er möchte Feldkirchen klimaneutral und noch sozialer machen. Hier gilt es für ihn, mehr Umweltschutz, weniger Verkehr, bezahlbaren Wohnraum, Seniorenbe-treuung und die Schaffung von Kinderbetreu-ungsplätzen zu vereinen. Um ein Miteinander zu fördern, sollen wieder mehr Veranstaltun-gen im Ort stattfinden und Vereine, die sich dafür einsetzen, noch mehr unterstützt werden. Nachdem die bisherigen Gewerbe-flächen belegt sind, sind auch eine Ansiedlung junger Unternehmen und die Ausweisung neuer Gewerbeflächen erforderlich. Gerade junge Unternehmen und Start-Ups benötigen einen passenden Rahmen, der erst geschaffen werden muss. Auch die Lebensqualität soll in Feldkirchen weiter zunehmen. Hierfür hat



Christian Wilhelm die Themen Verkehr und Naherholung fest in seine Agenda geschrie-ben. Durch eine Ausweitung des bisherigen Naherholungsgebiets und die Schaffung neuer Freizeitmöglichkeiten soll dem Wachstum entsprechend mehr Fläche zur Verfügung gestellt werden. Dafür ist die Schaffung einer Umgehungsstraße weiterhin klares Ziel. Aber auch Alternativen wie ein Fahrradverkehrskon-zept und ein attraktiver ÖPNV müssen die Teilnehmer am Individualverkehr zum Umdenken bewegen und so den motorisierten Verkehr im Ort senken. Erklärtes Ziel unseres Bürgermeisterkandidaten ist es, Feldkirchen bei bedarfsgerechtem Wachstum zu gestalten und strukturiert in eine sichere und lebenswer-te Zukunft zu führen.

Wahlkampf-Impressionen



STECKBRIEF
Veronika Malke

2



Veronika Malke

Alter: 35, Jahrgang 1984**Familienstand:** Verheiratet, 1 Kind**Beruf:** Fachtierärztin für Innere Medizin**Aktivitäten und Mitgliedschaften:**

Stellv. Vorsitzende SPD-Ortsverein Feldkirchen, Vorsitzende SPD-Arbeitsgruppe Kinderbetreuung, Mitgründerin der Bürgerinitiative für Feldkirchner Familien, Vorsitzende Elternbeirat Kinderkrippe Feldkirchen der Inneren Mission München

Interessengebiete: Familienpolitik, Wohnen, Verkehr**Hobby:** Sportklettern

Veronika Malke, seit ihrer Geburt in Feldkirchen verwurzelt, trat 2018 in die SPD ein und wurde im selben Jahr zur stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins gewählt. Ende 2018 gründete sie zusammen mit dem Ortsverein die SPD-Arbeitsgruppe Kinderbetreuung, die sich für Erhalt und Ausbau der gemeindlichen Betreuungsplätze einsetzt. Sie ist außerdem Gründungsmitglied Bürgerinitiative für Feldkirchner Familien, die sich für die Anliegen der in der Gemeinde lebenden Familien stark macht. Deshalb freut sich die familienpolitisch engagierte stellvertretende Vorsitzende der Feldkirchner SPD, wenn sie künftig die gemeindliche Sozialpolitik aktiv im Gemeinderat mitgestalten darf. „Ich möchte gerne bereits angestoßene Projekte bis zur Umsetzung begleiten, aber auch weiter an neuen Ideen und Möglichkeiten arbeiten, die das zufriedene Miteinander von Alt und Jung in unserer Gemeinde stärken können“, sagt die Mutter eines zweijährigen Sohnes. Die Themen Kinderbetreuung, Schulen und bezahlbares Wohnen liegen ihr dabei besonders am Herzen.

STECKBRIEF
Hendrik Feuerstein

3



Hendrik Feuerstein

Alter: 30, Jahrgang 1989**Familienstand:** ledig**Beruf:** Ingenieur**Aktivitäten und Mitgliedschaften:**

Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen

Interessengebiete:

Familienpolitik, Wohnen, Verkehr

Hobby:

Lesen, Team-Sport

Seit seiner Geburt vor 30 Jahren lebt Hendrik Feuerstein in Feldkirchen.

Mit seinem Abschluss als Maschinenbau-Ingenieur arbeitet er in der Fahrzeugentwicklung.

Sein ehrenamtliches Engagement im Ort konzentriert sich neben der SPD auf seine Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr mit ihren zahlreichen Aufgaben.

Wie die meisten Ortschaften um München wird auch Feldkirchen wachsen. Hendrik Feuerstein ist es hierbei wichtig, dass sich unsere Gemeinde dementsprechend weiterentwickelt.

Feldkirchen braucht ausreichende Betreuung für die Kleinsten, bezahlbaren Wohnraum für alle in Feldkirchen Lebenden und die Möglichkeit für Senioren, ihren Lebensabend hier verbringen zu können.

Doch auch bei wachsender Einwohnerzahl sollte Feldkirchen seinen Charme und seine Individualität durch die vielen Vereine und Traditionen (Maibaum, Adventsfenster etc.) behalten.

Dafür und für Ihre Bedürfnisse möchte sich Hendrik Feuerstein im Gemeinderat einsetzen.

STECKBRIEF
Katharina Funk

4



Katharina Funk

Alter: 56, Jahrgang 1963**Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder**Beruf:** Lehrerin**Aktivitäten und Mitgliedschaften:**

TSV Feldkirchen, Gemeinderätin

Interessengebiete:

Soziales, Kinder/Senioren

Hobby: Familie, Bergsteigen,

Radfahren, Lesen, Reisen

Die gebürtige Niederbayerin Katharina Funk ist 56 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und lebt seit Anfang 1990 in Feldkirchen. Sie unterrichtet als Lehrerin an der Grund- und Mittelschule in Haar. Als Mitglied des TSV Feldkirchen ist sie für eine Eltern-Kind-Gruppe verantwortlich. Außerdem engagiert sie sich sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche. Ihre Hobbys sind – neben ihrer Familie und beruflichen Tätigkeiten – Bergsteigen, Radfahren, Lesen und Reisen.

Schon seit ca. 20 Jahren unterstützt sie den Ortsverein der SPD bei einzelnen Aktionen, ist aber nach wie vor parteilos. Seit 2014 gehört sie der Fraktion der SPD im Gemeinderat an. Neben der Gemeinderatstätigkeit in Feldkirchen ist sie noch als Vertreterin der Gemeinde im Zweckverband der Mittelschulen und als Stellvertreterin im Zweckverband weiterführende Schulen (jeweils mit Aschheim sowie Kirchheim-Heimstetten) tätig. Neben vielen zukunftsorientierten Projekten der Gemeinde, die die Lebensqualität in Feldkirchen sichern sollen, liegen ihr besonders die Probleme und Bedürfnisse der jungen Mitbürger, der Familien und der Senioren am Herzen.

STECKBRIEF
Franz Reinheimer

5



Franz Reinheimer

Alter: 66, Jahrgang 1953**Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder**Beruf:**

Pensionär

Aktivitäten und Mitgliedschaften:

Gemeinderat,

Vorsitzender SPD-Ortsverein

Interessengebiete:

erneuerbare Energien, Senioren

Hobby:

Skifahren, Wandern und Radfahren

Der pensionierte Münchner lebt seit 1987 in Feldkirchen. Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Söhne.

Seit über 20 Jahren ist er Mitglied im TSV Feldkirchen, wo er verschiedene Ehrenämter ausübt. Seit 2012 hat er das Amt des Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Feldkirchen inne.

Die gemeindliche Arbeit ist ihm nicht fremd. Seit sechs Jahren ist er im Gemeinderat tätig, ist Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und Stellvertreter für die Gemeinde als Gesellschafter der AFK Geothermie.

Sein Engagement möchte er weiterhin als Gemeinderat einbringen. Er steht für eine nachhaltige Ortsentwicklung, u. a. mit erneuerbaren Energien.

STECKBRIEF Brigitte Pfaffinger

Alter: 56, Jahrgang 1963
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Angestellte, REHA-Trainerin
Aktivitäten und Mitgliedschaften: TSV Feldkirchen, Gartenbauverein Feldkirchen, Bund Naturschutz Ortsgruppe Aschheim-Feldkirchen-Kirchheim
Interessengebiete: Gesamtkonzept Verkehr
Hobby: Wandern (Winter wie Sommer), Camping, englische Geschichte



Brigitte Pfaffinger, geboren und aufgewachsen in Feldkirchen, ist seit 27 Jahren verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Verbundenheit mit ihrem Heimatort hat sie stets durch Ehrenämter zum Ausdruck gebracht. Ob als Elternklassensprecher in der Grundschule oder als Schulweghelfer, der Einsatz für Feldkirchen ist ihr immer wichtig. Seit 18 Jahren engagiert sie sich als Vorstand beim TSV Feldkirchen und hat dabei stets das Wohl des Vereins und damit der Gemeinde im Sinn. Durch diese Arbeit konnte sie in viele Belange und Probleme, die es in Feldkirchen gibt, Einblick gewinnen. So ist es nicht verwunderlich, dass ihre Schwerpunkte in der Zukunft vor allem im Bereich Verkehrs- und Ortsentwicklung liegen. Ein stimmiges Gesamtkonzept zum Thema Verkehrsführung, eine Verkehrsberuhigung vor allem in den Bereichen um die Schule und die Kindergärten sowie in der Olympiastraße und ein sinnvolles Fuß- und Radverkehrskonzept liegen ihr sehr am Herzen. Durch die vielen Erfahrungen im Umgang mit der Jugend in Feldkirchen sind ihr die Probleme und Wünsche der Jugendlichen bekannt und werden von ihr sehr ernst genommen. Ihr Spruch: Politik für Feldkirchen heißt Engagement für Feldkirchen!

STECKBRIEF Lukas Prylinski

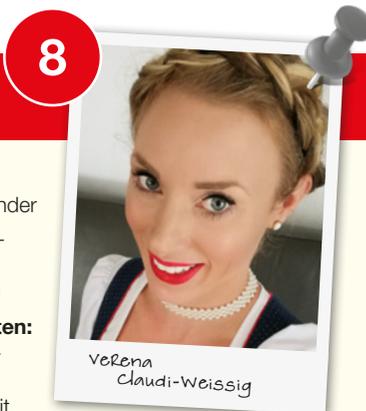
Alter: 34, Jahrgang 1986
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Program coordinator
Aktivitäten und Mitgliedschaften: Freiwillige Feuerwehr
Interessengebiete: Familie, Ortsentwicklung, Gewerbe
Hobby: Laufen, Radfahren, Skifahren, Kiten



Lukas Prylinski ist 34 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er ist in Feldkirchen aufgewachsen und hat hier mit Familie und Arbeit noch immer seinen Lebensmittelpunkt. Seit seiner Jugend ist er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Feldkirchen. Seine ganze Familie ist fest im Ort verwurzelt: Seine Frau ist im Kindergarten Arche Noah beschäftigt, seine Schwester und seine Mutter arbeiten in der Blütenwerkstatt. Sein Vater ist aktives Mitglied im Gemeinderat und sein Schwager kandidiert bei dieser Wahl für die SPD als Bürgermeister. Lukas möchte sich für die Belange der Feldkirchner, ganz gleich welchen Alters, einsetzen. Hierfür bewirbt er sich um einen Platz im Gemeinderat. Sein Ziel ist es, Feldkirchen zukünftig familienfreundlicher und verkehrsberuhigter zu gestalten. Zudem möchte er das soziale Angebot für die Bürger in unserer Gemeinde erweitern. Er freut sich auf alle Herausforderungen, welche die Gemeinderatsaufgaben mit sich bringen.

STECKBRIEF Verena Claudi-Weissig

Alter: 34, Jahrgang 1985
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Diplom Sozialpädagogin – seit über 10 Jahren als Versicherungsfachfrau (IHK) selbstständig
Aktivitäten und Mitgliedschaften: TSV Feldkirchen, stellv. Elternbeiratsvorsitzende im Kindergarten Arche Noah, Schülerlotse und seit dem 18. Lebensjahr Mitglied der SPD.
Interessengebiete: Familie, Soziales
Hobby: Kochen, Lesen, Joggen und mein Mamablog



Verena Claudi-Weissig ist gebürtige Feldkirchnerin, hier aufgewachsen, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Die studierte Diplom-Sozialpädagogin arbeitet seit über 10 Jahren hier vor Ort als Versicherungsfachfrau (IHK) selbstständig im Familienunternehmen VBG Gruber & Claudi GbR. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied im TSV Feldkirchen, stellv. Elternbeiratsvorsitzende im Kindergarten Arche Noah, seit drei Jahren Schülerlotse und seit ihrem 18. Lebensjahr Mitglied der SPD Feldkirchen. Die Liebe zu Feldkirchen hat sie schon immer motiviert, sich für unseren Ort zu engagieren. Für sie zählt nicht, in welcher Partei man ist, sondern was wir alle gemeinsam erreichen können. Unter Einbeziehung der Bürger sollen fraktionsübergreifend Ideen entwickelt werden, die zu einem noch lebenswerteren Feldkirchen führen. Das ist es, was sie motiviert, sich für den Gemeinderat aufstellen zu lassen. Dabei sind ihr Soziales, Familie, Verkehr, Integration und unsere Umwelt besonders wichtig. Vor allem aber liegt ihr bezahlbarer Wohnraum sehr am Herzen: „Wohnen muss für alle bezahlbar bleiben oder wieder werden!“

STECKBRIEF Fritjoff Gehrke

Alter: 40: Jahrgang 1979
Familienstand: Verheiratet, eine kleine Tochter
Beruf: IT System Architekt beim TÜV SÜD
Aktivitäten und Mitgliedschaften: Mitglied des Vorstands „Deutsche H-Boot Klassenvereinigung“, Beisitzer im Ortsverein der SPD Feldkirchen
Interessengebiete: Kinderbetreuung, Gewerbe, Digitalisierung
Hobby: Segeln, Süßwasseraquaristik, Musik



Fritjoffs Motivation, sich politisch in Feldkirchen zu engagieren, ist es, sich für die Belange von jungen Familien einzusetzen. Vor allem sieht er deutliches Verbesserungspotenzial bei der Gestaltung der Kinderbetreuungssituation in unserer Gemeinde, sei es Krippe, Kindergarten oder Hort. Außerdem möchte er dafür aktiv werden, dass es in Zukunft wieder mehr kommunale Feste gibt. Konkret meint er damit, man solle das Faschingstreiben, den Tanz in den Mai und das Wiesnglühn wiederaufleben lassen. Durch seinen beruflichen Hintergrund bringt er viel Expertise im Bereich Digitalisierung mit. Hiermit kann er viel dazu beitragen, die Gemeinde ins digitale Zeitalter zu führen, nicht nur zur Hebung von Effizienzen in der Organisation durch digitale Lösungen, sondern auch dazu, dass Feldkirchen zu einem interessanten Standort für junge IT-Unternehmen werden kann. Als ambitionierter Sportsegler wird er in diesem Sommer Deutschland bei den Weltmeisterschaften im H-Boot-Segeln vertreten.

STECKBRIEF Alexandra Eicher

Alter: 30, Jahrgang 1989

Familienstand:
ledig

Beruf:
Software-Entwicklerin

Interessensgebiete:
Lärmschutz, Ökologie

Hobby:
Bewegung an der frischen Luft, gemütliches Beisammensein mit Freunden

10



Alexandra Eicher

Alexandra Eicher ist aufgewachsen im Münchner Osten und ist nach ihren Studienjahren, die sie in Norddeutschland sowie in Italien verbracht hat, in den Münchner Osten zurückgekehrt. Lärmbeseitigung ist ein wichtiger Faktor um die Gesundheit zu erhalten. Es ist ihr daher eine Herzensangelegenheit, einen effektiven Lärmschutz entlang der A 94 für Feldkirchner Bürger*innen zu realisieren. Darüber hinaus macht sie sich stark für die Schaffung zusammenhängender naturnaher Flächen und die Stärkung der Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Neben ihrer Tätigkeit als Software-Entwicklerin genießt Alexandra ihre Freizeit in der Natur an der frischen Luft bei Bewegung oder gemütlich zuhause mit Freunden und gutem Essen.

STECKBRIEF Michael Burger

Alter: Alter 62, Jahrgang 1958

Familienstand:
verheiratet

Beruf:
Dipl.-Geologie

Aktivitäten und Mitgliedschaften: Bund Naturschutz, Gartenbauverein, Billardclub

Interessensgebiete:
Ortsentwicklung, Erneuerbare Energien

11



Michael Burger

Dr. Michael Burger lebt seit seiner Heirat 1987 in Feldkirchen. Für den geborenen Münchner war und ist es wichtig, in einem Umfeld zu leben, in dem man sich wohlfühlen kann. Und weil das nicht von selbst entsteht, versucht er mit den Kollegen im Gemeinderat, dem er seit fast 12 Jahren angehört, negative Entwicklungen zu stoppen und positive zu fördern. Als wichtigste Ziele in den kommenden Jahren sieht er die deutliche Reduzierung des innerörtlichen motorisierten Verkehrs, Maßnahmen für einen besseren Lärmschutz und die Schaffung und Erweiterung von Naherholungsmöglichkeiten, die zu Fuß gut zu erreichen sind. Zu einem lebenswerten Umfeld gehört auch, Feldkirchnerinnen und Feldkirchner kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam etwas zu unternehmen, ob privat oder bei gemeindlichen Veranstaltungen. Genauso wichtig ist, über den Gemeinderand hinauszuschauen, andere Lebensverhältnisse und Kulturen kennenzulernen und Freunde in den Partnergemeinden zu finden. Um das Partnerschaftsdenken in Feldkirchen weiter zu verbreiten und die Bürger zum Mitmachen zu bewegen, ist ein lebendiges Vereinsleben eine große Hilfe und ihm deshalb ein wichtiges Anliegen.

STECKBRIEF Elodie Sandrine Bastien

Alter: 40, Jahrgang 1980

Familienstand:
verheiratet,
1 Kind

Beruf:
Einkaufs- und
Budgetspezialistin

Interessensgebiete:
Familie, Soziales,
Nachhaltigkeit

12



Elodie Sandrine Bastien

Wenn Elodie über Politik redet, merkt man schnell ihren französischen Akzent. Dieser kommt daher, dass sie aus Belgien stammt. Seit zwölf Jahren lebt sie in Deutschland. Vor sechs Jahren zog sie mit ihrem Mann nach Feldkirchen. Inzwischen ist die Familie größer geworden und die kleine Elisabeth ist der ganze Stolz ihrer Mama. Sie hat viele Ideen, welche Feldkirchen Glanz verleihen und die Gemeinde beleben werden. Sie bedauert, dass es keine Faschingsfeier auf dem Rathausplatz und kein Wiesnglühn mehr gibt und hätte gern, dass die Gemeinde mehr allgemeine, soziale Veranstaltungen organisiert. Elodie will mit Ihren Ideen und ihrem Esprit dafür sorgen, dass Feldkirchen in Bewegung bleibt und dass auch einmal kreative oder unorthodoxe Gedanken ausgesprochen und diskutiert werden. Beruflich arbeitet Elodie im Einkauf und Controlling einer großen Firma. Budgetplanung und (ganz wichtig) Budgeteinhaltung sind ihr täglich Brot. Hier könnte die Gemeinde von ihrer Expertise profitieren. Ehrenamtlich engagiert sie sich als Kassenwartin und als Leiterin einer Kleinkindgruppe bei dem Deutsch-Französischen Verein „Franz München“.

STECKBRIEF André Schmidt

Alter: 45, Jahrgang 1974

Familienstand: ledig

Beruf: Bürokaufmann, angestellt bei der Fa. Rhenus, Einsatz bei der Allianz Unterföhring in der Paketpoststelle

Aktivitäten und Mitgliedschaften: TSV Feldkirchen, Greenpeace, SPD-Schritfführer, DFB Fanclub, Mitglied FC Bayern

Interessensgebiete: Verringerung des Verkehrs und Ortsverschönerung im „Feldkirchner Osten“.

Hobby: FC Bayern, Münzen sammeln

13



André Schmidt

André Schmidt, 45 Jahre alt und ledig, ist in München geboren und in Feldkirchen aufgewachsen. Bis heute hat er seinen Heimatort als Lebensmittelpunkt beibehalten. Von Beruf ist er Bürokaufmann und seit vielen Jahren bei der Firma Rhenus angestellt. Bei der Allianz in Unterföhring arbeitet er in der Paketpoststelle. Er ist Mitglied beim TSV Feldkirchen, DFB-Fanclub und FC Bayern. Außerdem unterstützt er Greenpeace. Fürsorglich kümmert er sich um seine Eltern, begleitet sie gelegentlich zu Veranstaltungen oder zum Einkaufen. Neben der Familie ist der FC Bayern München eines der größten Hobbys des sportbegeisterten Feldkirchners. Mit Schal, Fahne und anderen Fanartikeln ausgerüstet kann man ihn bei fast jedem Heimspiel in der Allianzarena finden. Mit großer Leidenschaft betreibt er auch das Sammeln von Münzen. 1996 wurde er Mitglied der SPD. Seit über 10 Jahren führt er die Protokolle der Feldkirchner OV-Sitzungen und ist im Vorstand. Seine ungetrübte Aufmerksamkeit ermöglicht es ihm immer wieder, heiße Diskussionen mit der Forderung nach Rückkehr zur Tagesordnung zu beruhigen. Ein großes Anliegen von ihm ist die Ortsverschönerung im Osten Feldkirchens und die Verringerung des Verkehrs.

STECKBRIEF Jessica Mainusch

Alter: 35, Jahrgang 1984
Familienstand: ledig
Beruf:
 Life Style und Project Manager
 eines Start-Ups
Interessengebiete:
 Senioren, Gewerbe
Hobby: Reisen

14



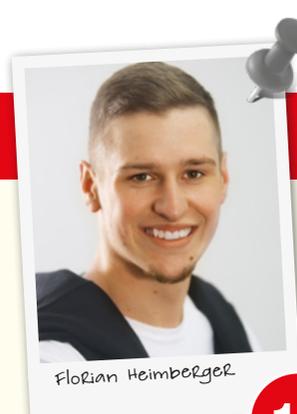
Jessica
Mainusch

Geboren und aufgewachsen in Feldkirchen, ist sie seit 2018 wieder zurück in ihrer Heimat. Nach ihrem Studium als Event- und Fremdsprachen-Assistentin trieb es sie alsbald nach Mexiko, wo sie für fast 10 Jahre als Sales- und Marketing-Manager eines Reiseveranstalters gearbeitet hat. Um ihre eigene Sprache nicht zu verlieren, war sie nebenbei noch als Deutsch- und Englischlehrerin für Kinder und Erwachsene tätig. Im Anschluss ging sie nach Großbritannien und arbeitete als Operational Manager für den privaten Concierge-Sektor eines größeren Unternehmens. Als sich die Möglichkeit auftat, eine interessante Stelle in München zu erhalten, hat Jessica sofort zugegriffen, um wieder näher bei ihrer Familie zu sein. Während ihrer Zeit im Ausland hat sie gelernt, wie wichtig es ist, generationenübergreifend zu arbeiten, sich zu verständigen und voneinander zu lernen, um eine Gesellschaft voranzutreiben und zu entwickeln. Gern möchte sie all ihre gesammelten Erfahrungen und ihr Wissen nutzen, um Feldkirchen voranzutreiben und zu entwickeln. Sie steht für die Verbesserung/Modernisierung der Seniorenangebote und die Weiterentwicklung des Ortes, um diesen attraktiver für Privatpersonen und Firmen zu gestalten.

STECKBRIEF Florian Heimberger

Alter: 19, Jahrgang 2000
Familienstand:
 Ledig
Beruf:
 Schreiner (Azubi)
**Aktivitäten
 und Mitgliedschaften:**
 Freiwillige Feuerwehr,
 Burschen Verein Feldkirchen
Interessengebiete:
 Jugend in Feldkirchen
Hobby:
 Fußball spielen, Musik selber machen,
 Partys veranstalten, First Responder Feldkirchen

15



Florian Heimberger

Florian Heimberger lebt seit seiner Geburt in Feldkirchen und fühlt sich hier stark verwurzelt. Mit seinen 19 Jahren steht er für die junge Generation Feldkirchens. So setzt er sich bereits seit 2016 vor allem für die Jugend ein, zum Beispiel steht er in Kontakt mit unserem Jugendzentrum „Upstairs“ und engagiert sich für die Verschönerung der Bowl der Halfpipe. Neben dem Burschenverein, mit dem er gerne Veranstaltungen plant, bei denen Feldkirchner zusammenkommen und Spaß haben, ist er auch aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Anderen zu helfen ist für ihn selbstverständlich. Deshalb möchte er auch hierfür die Jugend in Feldkirchen motivieren.

STECKBRIEF Christine Hirsch

Alter: 45, Jahrgang 1974
Familienstand: ledig
Beruf: Bankkauffrau und diplomierte
 Bankbetriebswirtin (BA), Produkt-
 managerin bei Fiducia & GAD IT AG
 (Standort Aschheim).
**Aktivitäten und Mitgliedschaf-
 ten:** Mitglied im TSV Feldkirchen,
 Gartenbauverein Feldkirchen e. V.
Interessengebiete: Ortsentwicklung, Vereine, Wohnen
Hobby: Handwerklich betätigen mit verschiedenen Werkstoffen
 (Holz, Wolle, Stoffe), Lesen, Freunde

16



Christine Hirsch

Die in Schwabach gebürtige, traditionsbewusste 45-Jährige lebt seit 2003 in Feldkirchen. Ihre Entscheidung in Feldkirchen zu leben begründete sie damals mit der Nähe zur Arbeit. Durch ihre aktive Teilnahme am Feldkirchner Leben ist Feldkirchen für sie Heimat geworden. Seit 2013 ist sie Schriftführerin des Gartenbauvereins Feldkirchen e. V. Sie scheut sich nicht bei der Gartenarbeit zuzupacken, damit das Herzstück des Vereins – der Lehrgarten – weiterhin zur Ortsverschönerung beiträgt. Ihr Antrieb, die Arbeit im Gemeinderat aufzunehmen, rührt aus der Erfahrung und der Erkenntnis, dass sich die Dinge nicht von selbst verbessern. Themen ansprechen, Lösungsvorschläge kritisch hinterfragen, jede Seite beleuchten und sich für Mitmenschen einsetzen, all das ist für sie auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit als Produktmanagerin und ihrer früheren Mitgliedschaft beim Verband christlicher Pfadfinder (VCP) selbstverständlich. Diese Fähigkeit und den Willen, immer dazuzulernen, möchte sie für die gemeindliche Arbeit in Feldkirchen einsetzen. Themen wie die Ortsentwicklung, die Unterstützung der Vereine und bezahlbarer Wohnraum liegen ihr besonders am Herzen.

STECKBRIEF Roland Reteghi

Alter: 35, Jahrgang 1984
Familienstand: ledig
Berufsstand: Angestellter, Qualitätsing-
 nieur für Mobile- und Web-Applikationen
Aktivitäten und Mitgliedschaften:
 Betriebsrat –
 Arbeitgeber AutoScout24
Interessengebiete: Ortsentwicklung,
 Vereine, Digitalisierung
Hobby: Lesen, Reisen, Sport
 (Laufen, Klettern, Schwimmen, Fußball)

17



Roland Reteghi

Während seiner Kindheit hat Roland die Idylle des Dorflebens samt all ihrer Vorzüge wie Ruhe und Geborgenheit sowie Naturnähe, aber auch die Prägung des Zusammengehörigkeitsgefühls u. a. durch die Mitgliedschaft im Sportverein genossen. Im späteren Verlauf seines Lebens zog es ihn in die Großstadt. Der Alltag im Herzen Münchens wandelte auch seine Anforderungen an sein Lebensumfeld. Plötzlich lernte er das reichhaltige Angebot der Freizeitgestaltung sowie die hohe Verfügbarkeit von modernen, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln schätzen. Seit 2018 wohnt er in Feldkirchen und er ist sich sicher, dass wir in einer Gemeinde wie der unseren mittelfristig all die bereits aufgezählten Vorteile vereinen und sogar noch bereichern können. Er wünscht sich für die Zukunft Feldkirchens keine einseitige Investitionsstrategie in Industrie und Wohnanlagen, sondern die Schaffung eines ausgeglichenen Lebensumfeldes mit Verfügbarkeit von modernen, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Die Bewahrung von Kultur und Tradition und die Erhaltung eines familienfreundlichen Umfelds ist für ihn selbstverständlich. Für ihn spielen eine ruhige Verkehrslage ohne Lärm- oder Umweltbelastung sowie die Schaffung von Betreuungs- und Ausbildungsplätzen eine besondere Rolle.

STECKBRIEF Alexandra Schröder

Alter: 47, Jahrgang 1972,
geb. in Göttingen und
aufgewachsen

18

Familienstand:
verheiratet, 1 Sohn

Berufsstand:
Management Assistent

Aktivitäten und Mitgliedschaften:
TSV Feldkirchen,
Orga Krippenspiel evangelische Kirche

Interessengebiete:
Soziales, Senioren, Verkehr

Hobby:
Familie



Alexandra Schroeder

Die in Göttingen geborene und aufgewachsene Alexandra Schröder lebt seit über 10 Jahren in Feldkirchen. Sie arbeitet seit 2004 bei der The Walt Disney Company Germany im Localisation Team für TV Serien und Kinofilme.

Feldkirchen ist für sie, ihren Mann und ihren Sohn zur Heimat geworden.

In dieser Zeit durften sie Feldkirchen als einen Ort kennenlernen, in dem die Gemeinschaft im Vordergrund steht.

So sind ihr die Bürger und der Ort sehr ans Herz gewachsen und sie unterstützt ehrenamtlich z. B. als Schulweghelfer.

Daher ist es ihr Wunsch, dass dies ein Ort ist, in dem sich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger wohlfühlen und gern leben.

Dazu gehören auch die Sicherheit im Straßenverkehr, weniger LKW, mehr grüne Inseln sowie Treffpunkte für Jung und Alt.

STECKBRIEF Rolf Arendt

Alter: 65, Jahrgang 1954

Familienstand:
verheiratet, 2 Kinder

Berufsstand:
Dipl. Ing. Elektrotechnik

Aktivitäten und Mitgliedschaften:
Mitglied im TSV Feldkirchen

Mitglied im Kirchenvorstand der
evangelischen Kirchengemeinde

Interessengebiete:
Soziales, Vereine, Verkehr

Hobby: Touren mit dem Rennrad



Rolf Arendt

19

Rolf Arendt wohnt seit 1992 in Feldkirchen und hat die Entwicklung des Ortes von einem kleinen Dorf am Rande der Stadt München mit viel Fluglärm zu einer stark gewachsenen Gemeinde miterlebt. Durch das starke Wachstum und den Zuzug vieler junger Familien wurden auch Einrichtungen wie Kindergärten, Krippen und Horte angepasst. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der Erhalt und die sehr gelungene Renovierung der Schule, die durch damals rückläufige Schülerzahlen durchaus auch gefährdet war. Das örtliche Wachstum hat auch die Dringlichkeit einer weiteren Sporthalle forciert und so konnte die neue Halle im letzten Jahr der Bevölkerung übergeben werden. Auch die zukünftigen Aufgaben in der Gemeinde müssen konsequent verfolgt und umgesetzt werden. Hierzu gehören aus seiner Sicht: Weiteres Engagement der Kommune zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums in altersgerechte Wohnungen für ortsansässige Senioren und für junge Familien und gemeindliche Mitarbeiter, Verkehrsberuhigung im Ort durch Verlegung der Durchgangsstraßen

Da werst dorad – Der richtige Umgang mit Lärm in Feldkirchen

Die Anwohner der Straßenzüge, die in der Nähe der Autobahn liegen, kennen die Problematik nur zu gut. Sie leben mit einem Grundrauschen, das leider nicht das Meeresrauschen ist, sondern durch den Verkehr auf der A 94 verursacht wird.

Die SPD Feldkirchen hat frühzeitig erkannt, dass es so nicht weitergehen kann und setzt sich weiter für Maßnahmen ein.

Obwohl Lärmschutzwände und ein Lärmschutzwall installiert sind, existiert die Lärmbelastung weiterhin. Die bestehenden Maßnahmen reichen nicht aus, um die Anwohner vor dem zukünftig weiter steigenden Lärm zu schützen. Durch das Wachstum von München und seinem Umland ist mit einer Entspannung der Lärmsituation nicht zu rechnen.

Um die tatsächliche Lärmbelastung durch die A 94 aufzuschlüsseln und beziffern zu können, hat die SPD Feldkirchen durch den Fraktionsvorsitzenden Christian Wilhelm eine Lärmmessstation im Gemeinderat bean-

tragt. Die Lärmmessstation wurde am 30. Oktober 2019 in Betrieb genommen und zeichnet seitdem kontinuierlich den Geräuschpegel auf (siehe Foto). Bisher wird und wurde von offiziellen Stellen lediglich durch theoretische Hochrechnungen ermittelt, ob womöglich Lärm-Grenzwerte überschritten werden. Diese Hochrechnungen können nicht in ausreichendem Maße die Lärmbelastung in der Realität widerspiegeln.

Kurz vor der Messung wurde von der Autobahndirektion bereits auf einer Seite der Autobahn Flüsterasphalt verlegt, die zweite Seite folgt in diesem Jahr. Für die SPD ist das schon ein Teilerfolg, da viele Jahre nichts von Seiten der Autobahndirektion unternommen wurde, und sich die Belastung zumindest rechnerisch um ein paar Dezibel verringert.

Neben der Messung und der Bewertung des Ist-Zustands, hat sich die Fraktion der Feldkirchner SPD im Zuge des Baus der Salzhalle dafür stark gemacht, dass die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Salzhalle verbessert werden. So wurde auch der Lärmschutzwall

STECKBRIEF Barbara Pfaffinger

Alter: 24, Jahrgang 1995

Familienstand: ledig

Beruf: Ergotherapeutin

Aktivitäten und Mitgliedschaften: Mitglied beim TSV Feldkirchen, Kreativität ausleben, Tagesausflüge mit Freund und Hund

Interessengebiete: Jugend, Vereine, Wohnungsbau

Hobby: Sporttauchen



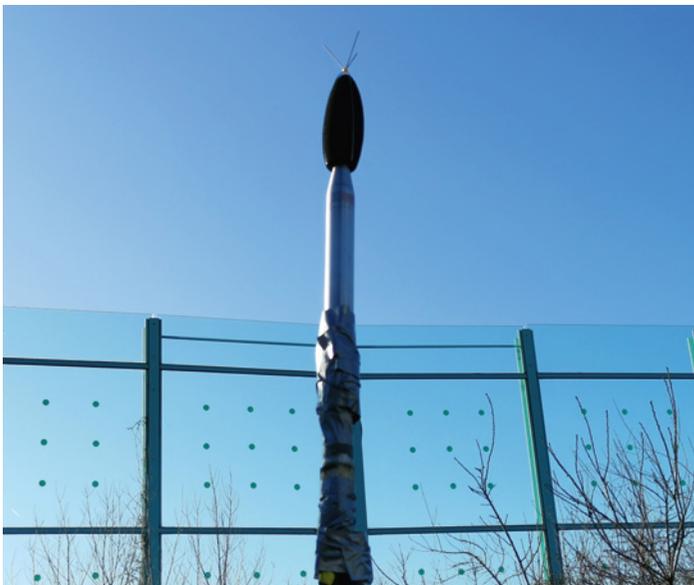
Barbara Pfaffinger

20

Die 25-jährige ist ein Feldkirchner „Gewächs“. Schon früh wusste Barbara, dass sie einen Beruf ergreifen möchte, in dem sie mit Menschen arbeiten kann, und hat sich deshalb zur Ergotherapeutin ausbilden lassen. Begleitend dazu hat sie über 10 Jahre Erfahrung im Umgang mit Kindern beim TSV Feldkirchen als Assistentin im Kindersport gesammelt. Mit ihrem Engagement möchte sie für mehr bezahlbaren Wohnraum eintreten, damit die Jugend und junge Familien in Feldkirchen Wohnungen finden und am Heimatort bleiben können. In ihrem Beruf hat sie viel mit Senioren und Menschen mit Handicap zu tun und dadurch festgestellt, wie wichtig und wertvoll es ist, sein Leben selbstverantwortlich und in vertrauter Umgebung leben zu können. Soziales Engagement und Anteil zu nehmen an anderen wurde ihr schon „in die Wiege gelegt“. Ihr ist ein reges Miteinander und ein buntes Leben in Feldkirchen durch viele Aktivitäten der Vereine wichtig. Deshalb ist sie für eine starke Förderung und Unterstützung aller Vereine. Als Hundebesitzerin ist sie viel zu Fuß unterwegs und setzt sich für eine sinnvolle Verkehrsberuhigung und den Erhalt von Grünflächen in Feldkirchen ein.

bis zur Brücke erhöht und verstärkt und die Lärmemission in Richtung Ostkreuz gesenkt.

Die SPD Feldkirchen tritt weiter aktiv für mehr Lärmschutz entlang der A 94 und auch der B 471 ein. Mit dem Aufstellen der Lärmmessstation ist der erste Schritt getan. Dass noch viele weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen, steht außer Frage. Doch die SPD Feldkirchen hat einen langen Atem.



Lärmmessstation

Finde die 10 Unterschiede



A



B

Kreuzworträtsel

↓ 1	↓ 2			↓ 3			↓ 4	↓ 5	↓ 6	↓ 7				
		↓ 8	→ 9								↓ 10			
→ 11			→ 12				3	○						
→ 13			11	○			→ 14	4	○		5	○	2	○
→ 15	1	○					↓ 16		8	○	9	○		
	→ 17		7	○					→ 18					
	→ 19	10	○						6	○			→ 20	
			→ 21					→ 22						

Waagrecht:	Senkrecht:
2 Auf diese Weise	1 Abkürzung für Gramm
3 Hier	2 Behörde
7 Kfz-Kennzeichen von Deutschland	3 Himmelskörper (Tag)
9 Viele Himmelskörper in der Nacht	4 Sprechen
11 Abkürzung für Millimeter	5 Kfz-Kennzeichen der Niederlande
12 Männlicher Verwandter	6 Baum
13 Großer Behälter für Müll	7 Gebäck
14 Nicht die Wand, mehr oben	8 Der Tag nach heute
15 Männername	10 Heißes Getränk
16 Kriechtier	12 Törichter Mensch
17 Sehr alter Mann	15 Hauptstadt von Italien
18 Gefrorenes Wasser	16 Abkürzung für Selbstbedienung
19 Abenteuer	18 Gegenteil von „out“
20 Abkürzung für Meter	19 Letzter Buchstabe im Alphabet
21 Kopfbedeckung	20 Abkürzung für Tonne
22 Beurteilung in der Schule	

Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben in den Feldern mit Kreis in der Reihenfolge der Nummern ein Lösungswort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Die Auflösung gibt es am 15. März 2020 auf unserer Seite spd-feldkirchen.de.

Unsere Ziele zur Kommunalwahl 2020 oder was uns unterscheidet!

Die SPD Feldkirchen setzt sich für Sie ein und hat Feldkirchen in den letzten Jahren erfolgreich gestaltet und auf den richtigen Weg gebracht. Eine nachhaltige Ortsentwicklung steht gleichsam als roter Faden hinter jedem einzelnen Punkt. Wir möchten, dass Feldkirchen bedarfsgerecht wächst und die Lebensqualität weiter steigt, z. B. durch neue Grün- und Naherholungsflächen, umweltschonende Gewerbe im Ort und eine echte Verkehrswende. Feldkirchen soll digitaler und ökologischer werden und weiterhin seinen eigenen Charakter behalten. Neben sichtbaren Veränderungen ist unser Ziel auch ein Fortschritt im Bereich WLAN- und Breitbandausbau. Feldkirchen soll sich weiterentwickeln, nicht stehen bleiben.

Die Unterschiede zählen. Die SPD ist die tatsächliche Mitte der Gesellschaft in Feldkirchen. Wir sind unabhängig! Für uns steht das Gemeinwohl an erster Stelle. Wir holen mehr für Feldkirchen heraus. Ganz oben steht für uns die soziale Gerechtigkeit, wir behandeln alle Bürgerinnen und Bürger gleich.

Infrastruktur – Weniger Verkehr im Ort und ein nachhaltiges Verkehrskonzept für eine echte Verkehrswende

Laut Prognose des Münchner Planungsreferates wird es 2030 in München keine Rushhour mehr geben, sondern eine „Dauer-Hauptverkehrszeit“ mit 100%iger Auslastung der Straßenkapazität von 6 Uhr bis 21 Uhr, kurz: einen Verkehrsinfarkt.

Um die aktuelle Situation zu verbessern, braucht es eine **Umgehungsstraße im Süden**. Der **ÖPNV** muss attraktiver werden, heißt **effektiver, schneller (Taktverdichtung) und günstiger**. Damit einhergehend ist die Anbindung eines Busbahnhofs an der Nordseite des S-Bahnhofs und ein P+R Parkhaus sowie eine B+R Parkhaus für Fahrräder.

Ein **Radverkehrskonzept mit Bürgerbeteiligung**, die Mitgliedschaft in der AGFK Bayern, der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern e. V.,

sowie die begonnene Planung für Radschnellwege stehen für 2020 auf unserer Liste.

Mittelfristig braucht Feldkirchen ein **Gesamtverkehrskonzept**. Nur so können wir eine **echte Verkehrswende** einläuten und auf Dauer wegkommen vom motorisierten Individualverkehr. So kann unsere Ortsmitte eine echte Ortsmitte werden und nicht nur eine Straßenkreuzung sein.

Darüber hinaus muss auch die Infrastruktur im Ort weiter ausgebaut werden. Das heißt wir brauchen **flächendeckend Glasfaseranschlüsse** und noch mehr **WIFI-Hotspots**.

Aktiver Lärmschutz

Wir setzen uns für mehr **Lärmschutz** entlang der A 94, A 99, dem Autobahnkreuz München Ost und der B 471 sowie entlang der Bahnstrecke – bei neu geplanter Bebauung – ein. Durch einen aktiven Lärmschutz soll der Lärm an der Stelle, an der er entsteht, vermindert werden. Neben bisherigen Maßnahmen, wie der Verlängerung des **Lärmschutzwalls** und dem sog. **Flüsterasphalt** auf der A 94 (Fahrtrichtung München), müssen im Dialog mit der Autobahndirektion weiterhin Maßnahmen entwickelt werden, um die Lärmemissionen zu reduzieren.

Die auf Antrag der SPD errichtete **Lärmmess-Station** hilft, unsere **Forderungen für die notwendigen Maßnahmen gegenüber der Autobahndirektion zu unterstreichen**.

Klimaneutrales Feldkirchen und mehr Umweltschutz

Feldkirchen ist bereits jetzt auf dem richtigen Weg und hat auch dank der SPD die richtigen Ziele verfolgt. **Geothermie, Photovoltaik, neue Biotopflächen, Blühwiesen, Ökostrom für alle kommunalen Einrichtungen und die Pflanzung von über 200 Bäumen** allein im letzten Jahr sind nur ein paar Beispiele für einen erfolgreichen Umweltschutz.

Die **Ausweitung der Naherholungs- und Grünflächen** am Heimstettener See ist uns ein besonderes Anliegen. Wir fordern **50% mehr an Fläche!**

Umweltschutz ist ein dauerhaftes Thema, das uns beschäftigt. Wir möchten hier noch weiter gehen. Feldkirchen soll auf Dauer klimaneutral werden!

Bezahlbarer Wohnraum für Feldkirchner Bürger*innen

Feldkirchen ist mit dem Durchschnittshalter seiner Einwohner von unter 40 Jahre eine der jüngsten Gemeinden im Landkreis. So sind wir in der Verantwortung, **für die heranwachsende Generation für ausreichend Wohnraum zu sorgen**, damit unsere Jugend bleiben und hier alt werden kann.

Gerade auch Senioren sollen selbstbestimmt bis ins hohe Alter barrierefrei leben können. Die von uns ausgearbeiteten Pläne für **Seniorenappartements (mit**

hinzubuchbarer Pflege) sind hierfür bestens geeignet. Wir möchten u. a. **neue Wohnformen für mutige Menschen im höheren Alter** anbieten. Die zwei im Plan befindlichen **Mehrgenerationenwohnmeinschaften** stellen eine solche neue Form des Zusammenlebens dar.

Deswegen haben wir uns eine Reihe von Maßnahmen überlegt, um dem Bedarf nachzukommen. **Bezahlbares Wohnen** durch mehr freifinanzierte Wohnungen der Gemeinde, **Einheimischenmodell mit neuen Vergabekriterien, Studentenapartements sowie WGs für junge Menschen, Umnutzungs- und Zwischennutzungsprozesse** ermöglichen, **verträgliche Nachverdichtung** in bestehenden Bebauungsplänen.

Soziales Feldkirchen für alle Altersgruppen

Das soziale Miteinander in der Gemeinde ist uns sehr wichtig. Wir möchten unser Angebot für Jung und Alt weiter ausbauen, ohne die Kosten zu erhöhen.

Die bestehenden Angebote mit dem Jugendtreff Upstairs, dem Seniorenausflug und den Seniorentreffs, unserem Kulturprogramm und Festen für alle sollen mit neuen Angeboten ergänzt werden, wie einem **Bürgercafe als soziales Zentrum**, mit wieder **mehr Veranstaltungen im Ort und dem bedarfsgerechten Ausbau des Angebots an Bildungseinrichtungen** (offene Ganztagschulen und weiterführende Schulen im Zweckverband).

Auch das vorhandene Sportangebot trägt zum sozialen Miteinander bei. Nachdem wir in Feldkirchen die neue Sporthalle für alle errichtet haben, muss es weitergehen. **Wir wollen den Breitensport weiter fördern**, auch durch **zusätzliche Sportflächen**, wie z. B. einen Beachvolleyballplatz oder einen bereits **im Plan**

befindlichen Bolzplatz im Norden von Feldkirchen.

Sozial heißt aber auch, Menschen, die sich nicht selbst helfen können, zu unterstützen. So werden wir **die im Plan befindlichen kommunalen Wohnungen bauen** und unseren Montagsclub sowie die Nachbarschaftshilfe tatkräftig unterstützen, damit sie ihre Arbeit weiterhin so erfolgreich fortsetzen können.

Hohe Qualität in der Kinderbetreuung

Eines der bestimmenden Themen der letzten Jahre war die Kinderbetreuung. Die frühkindliche Betreuung und Bildung in Kindertageseinrichtungen ist uns ein Herzensthema.

Umso mehr freut es uns, dass die Planungen für eine weitere Kinderkrippe in der Hohenlindner Straße und die Erweiterung der Nachmittagsbetreuung bereits begonnen haben. Wir fördern auch OptiPrax-Stellen und zahlen freiwillig mehr auch an andere Fachkräfte zur Entlastung des pädagogischen Personals.

Feldkirchen ist eine junge Gemeinde, daher muss das Programm der Kinderbetreuung weiter ausgebaut und die hohe Qualität durch **mehr Personal und Unterstützung durch weitere Fachkräfte, Fortbildungen, Vernetzung und neue Einrichtungen** gesichert werden.

Förderung von Feldkirchner Vereinen

Vereine und Personen, die sich im Ort engagieren, sollen auch weiterhin eine Wertschätzung für ihr Ehrenamt erfahren. Unsere Vereine tragen zum Miteinander in Feldkirchen bei. Hierfür muss auch räumlich ein entsprechendes Angebot geschaffen werden. Ein Neubau bzw. die Sanierung des Sportlerheims inkl. Sportgaststätte sowie die Bereitstellung von mehr Räumlich-

keiten für die ortsansässigen Vereine sind nur wenige Beispiele.

Ein partnerschaftlicher Kontakt auf Augenhöhe zwischen ortsansässigen Vereinen und der Gemeinde ist uns wichtig.

Ansiedlung junger Unternehmen und neue Gewerbeflächen

Gewerbeflächen in Feldkirchen sind rar. Die **Schaffung einer Perspektive für die Ansiedlung junger Unternehmen** und neuer Gewerbeflächen, auch in S-Bahn-Nähe, sind essenziell, um die finanzielle Zukunft Feldkirchens zu stärken und weitere Investitionen zu ermöglichen. Wir brauchen **modernes, innovatives Gewerbe** wie **Startups und junge Unternehmen mit Prototypen-Werkstatt** und keine Logistikzentren, die nur Verkehr verursachen.

Ein **Wirtschaftsförderer als Koordinator** soll und kann diese Ansiedlung unterstützen.

Aktive Beteiligung und Chancengleichheit

Beteiligung statt Bevormundung. Wir wollen, dass alle Menschen zu gleichen und gerechten Teilen am Alltagsleben partizipieren können. Eine **aktive Beteiligung aller Ortsansässigen bei der Ortsentwicklung und Gestaltung von Feldkirchen** ist uns daher ein großes Anliegen. Für die jungen Menschen **ab 14 Jahren sehen wir die Einbindung z. B. durch eine Jungbürgerversammlung**.

Wir stehen für ein **offenes Rathaus** mit der Möglichkeit zur **Teilhabe und Partizipation**, durch **mehr Bürgermeistersprechstunden** und die **Auslage von Bebauungsplänen und Online-Informationen**.

Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner,

die zu Ende gehende zweite Amtszeit als Bürgermeister von Feldkirchen bringt es mit sich, zunehmend zurück zu schauen und ein Resümee zu ziehen, mit welchen Zielen ich 2008 um Ihre Stimme geworben habe und was davon umgesetzt werden konnte.



Ein zentrales Anliegen war mir stets, für die Menschen in Feldkirchen da zu sein, ihnen zuzuhören, was sie bewegt, was sie gut finden oder was sie verbessern würden und vermissen. Ich bin der Meinung, dass mir das auch gelungen ist. Ich denke an viele Gespräche, in denen sich Menschen geöffnet haben und ich ihre Lebensgeschichte teilen durfte. Ich empfinde große Dankbarkeit für dieses Vertrauen. Bei diesen Gesprächen hörte ich von Wünschen und Bedürfnissen, die ich umsetzen wollte. Wichtig war mir immer die Unterstützung der Familien mit der Betreuung unserer kleinsten Bürger. Für die Kinderbetreuung haben wir große Anstrengungen unternommen, da steht Feldkirchen ganz gut da. Darüber hinaus bin ich sehr stolz darauf, dass unsere Grundschule weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen sehr guten Ruf hat. Die Modernisierung unserer Schule motiviert das sehr engagierte Lehrerkollegium und kommt der ganzen Schulfamilie zugute. Auch in der immer drängenderen Klimadiskussion steht Feldkirchen sehr gut da – vor allem durch die Beteiligung am interkommunalen Zukunftsprojekt AFK-Geothermie, mit der wir in eine massive Verringerung des CO₂-Ausstoßes investieren. Dass wir nicht in einer ländlich abgeschiedenen Region Bayerns leben, hat große Vorteile, bringt aber auch

enorme Belastungen – hauptsächlich durch den Verkehr – mit sich. In vielen Besprechungen mit unseren Nachbargemeinden versuchten wir, eine Verbesserung zu erreichen. Die Ortsumfahrung im Süden Feldkirchens wäre enorm wichtig, doch leider bin ich in dieser Angelegenheit nicht vorangekommen. Dafür aber hat sich unser Einsatz gegenüber der Deutsche Bahn AG für unsere S-Bahn-Station gelohnt: „Steter Tropfen höhlt den

Stein!“ Im Frühjahr 2020 soll der barrierefreie Zugang zur S2 von allen Bürger*innen genutzt werden können. Eine gute Entwicklung, auch zusammen mit dem Ausbau des MVG-Mietradsystems für weniger motorisierten Individualverkehr. Wenn es sich in Feldkirchen angenehm leben lässt, ist das auch der Verdienst der Vereine und der Ehrenamtlichen, deren Unterstützung mir immer wichtig war. Da muss natürlich die neue Dreifach-Sporthalle genannt werden, die dem Bewegungsdrang, der sportlichen Betätigung, aber auch dem Erhalt der körperlichen Gesundheit Raum bietet. Auch die vielen anderen Vereine mit ihrem Wirken und ihren Traditionen wurden von mir unterstützt. Deshalb freut mich auch die Aussage eines Vereinsmitglieds sehr: „Den Vereinen in Feldkirchen geht es sehr gut, das ist nicht überall so!“ Ja, der zugewandte, respektvolle und freundliche Umgang mit allen Menschen in Feldkirchen war mir erstes Anliegen und es wurde meistens anerkannt. Ich schaue auf die 12 Jahre im Bürgermeisteramt zufrieden zurück. Für mich war diese Zeit ein Geschenk.

Ihr Werner van der Weck

V.i.S.d.P. SPD Ortsverein Feldkirchen · Franz Reinheimer · Sudetenstr. 18 · 85622 Feldkirchen · Gesamtherstellung: dm druckmedien, München · Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Sie wählen am 15. März 2020:

 **Ihren
Bürgermeister**

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort (ggfs. Kurzname) Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Wilhelm Christian, Dipl.-Ing., Ingenieur für Fahrzeugtechnik, Mitglied des Gemeinderats	
Wahlvorschlag Nr. 07	Janson Andreas,	

Wahlvorschlag Nr. 05	
	500 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
	501 Wilhelm Christian, Dipl.-Ing., Ingenieur für Fahrzeugtechnik, Mitglied des Gemeinderats
	502 Malke Veronika, Tierärztin
	503 Feuerstein Hendrik, Ingenieur
3	504 Funk Katharina, Lehrerin, Mitglied des Gemeinderats
	505 Reinheimer Franz, Pensionär, Mitglied des Gemeinderats

So verschenken Sie keine Stimme!

 **Ihren
Gemeinderat**

Sie können den einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben, insgesamt aber nicht mehr als 20 Stimmen

